

Mehr Leserinnen für Hochparterre, Flug nach London

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **25 (2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392237>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

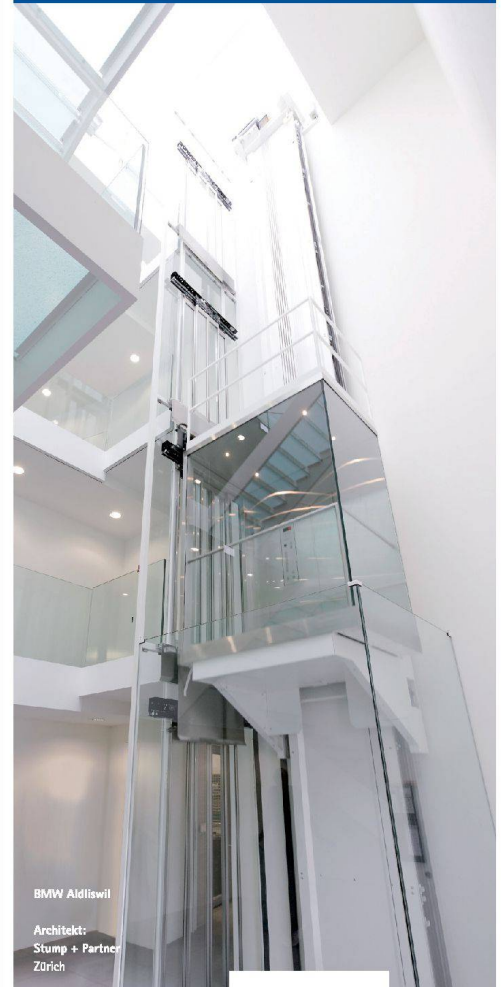
Editorial MEHR LESERINNEN FÜR HOCHPARTERRE, FLUG NACH LONDON
Neulich war Bruno Peterli im Verlag zu Besuch. Er ist ein Mitarbeiter der WEMF. Das ist die Institution, die den Verlegern sagt, wie viele Leserinnen und Leser ihre Blätter haben. Peterlis Kolleginnen finden das mit angewandter Sozialforschung heraus. Ihre Zahlentabelle spricht: «Ich habe eine frohe Botschaft für Hochparterre. Denn 76 000 Menschen lesen nun das Heft. Das sind 10 000 mehr als vor einem Jahr.» Das freut uns, denn die Leserkurve ist die Sinnstifterin und die Lebensader einer Zeitschrift. Und die neuen Zahlen freuen uns umso mehr, als diese Kurve ja für etliche Titel leider nach unten zeigt. Ich danke unseren Leserinnen und Lesern für die Neugier und die Treue: «Ihr seid unser Daseinsgrund. Zu Eurer Freude – und auch zu unserer – machen wir das Heft!»

Die Schweiz hat zur Weltgeschichte der Architektur einen originalen Beitrag geliefert: Das Chalet. Doch auch diese schöne Erfindung war getragen vom Ausland, das im 18. Jahrhundert die Schweiz als Alpenland der Glücklichen stilisiert hat und das Chalet als ihr Gehäuse. Es ist wie in allen Künsten: Sie gedeihen in intensivem Austausch der Inländer mit den Ausländern, der Schweiz mit der Welt. In unserem Land noch viel mehr als in Italien oder in Frankreich. Seit einigen Jahren werden Fäden nach England gesponnen; Caruso St John, Sergison Bates und eine Handvoll Architekten lehren und bauen in der Schweiz. Jørg Himmelreich hat sie in London besucht und herausgefunden, dass die Engländer nicht nur Ideen in die Schweiz bringen, sondern auch England verschweizern. Und er berichtet, wie zwischen den Architekten der zwei unterschiedlichen Baukulturen künstlerische und persönliche Freundschaften wachsen. Solche sind auch ein leitendes Thema der Architekturbiennale, in der David Chipperfield – auch er ist einer der England-Schweizer – als Kurator seine eingeladenen Architekten über den «Common Ground», über das Gemeinsame am Metier und also seinen Kern, nachdenken lässt. Etliche nehmen den Ball als direkten Pass auf und laden wiederum Freunde ein, Bilder zu einem Thema gemeinsam in einen Pavillon zu stellen. Und so traf der Reporter Axel Simon ein dichtes Netz von Personen und ihren Freundschaften weit über die Schweiz und England hinaus. Und sagen Sie es all Ihren Freunden weiter: Hochparterre kann man nicht nur lesen, sondern soll man abonnieren. So bleiben Sie monatlich auf dem Laufenden und die Abo- und die Leserinnenkurve weisen munter nach oben. Und wer täglich auf dem Laufenden sein will, stelle auf seinem Computer www.hochparterre.ch ein. **Köbi Gantenbein**

Impressum Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich
Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch, briefe@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
Gegründet 1988 von Benedikt Loderer.
Redaktion: Köbi Gantenbein GA (Chefredaktor und Verleger), Rahel Marti RM (stv. Chefredaktorin), Ivo Bösch BÖ (hochparterre.weltbewerbe), Meret Ernst ME, Lilia Glanzmann LG, Urs Honegger UH, Andres Herzog AH (Hochparterre Online), Jørg Himmelreich JH, Roderick Hönig HÖ (Edition Hochparterre), Werner Huber WH (Hochparterre Reisen), Axel Simon SI
Gestaltung: Antje Reineck (verantwortlich), Barbara Schrag, Juliane Wollensack; Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Daniel Bernet DB (verantwortlich), René Hornung RHG; Korrektorat: Elisabeth Sate
Litho: Team media, Gurtellen; Druck, Vertrieb: Südostschweiz Presse und Print AG, Südostschweiz Print, Chur.
Für unaufgefordert eingesandte Texte und Bilder übernimmt der Verlag keine Verantwortung.
Verlag und Anzeigen, verlag@hochparterre.ch: Susanne von Arx, Sanja Belul, Julia Nägeli, Gabriela Projer, Agnes Schmid;
Abonnements: hochparterre@edp.ch, Telefon 041 349 17 62, Fax 041 349 17 18;
Preise 2012: Schweiz 1 Jahr (10 Ausgaben) CHF 158.–*, 2 Jahre CHF 269.–*; Europa 1 Jahr EUR 120.–, 2 Jahre EUR 204.–;
Studierende (Ausweis) 50 % Rabatt; Einzelverkaufspreis: CHF 18.–*
(*inkl. 2,5 % MwSt.); ISSN 1422-8742

Lifte bauen ist unsere Stärke.

Das zeigt sich gerade bei
architektonisch und konzeptionell anspruchsvollen
Projekten.
Wir setzen Ihre Vision um.



BMW Aldiswil

Architekt:
Stump + Partner
Zürich



Mehr als ein Lift.

Emch Aufzüge AG
Fellerstrasse 23
Postfach 302
3027 Bern

Telefon +41 31 997 98 99
Fax +41 31 997 98 98
www.emch.com